

INTERESSIERT MICH DIE BOHNE

Oweimar Jesús Viveros Burbano
Multiplikator der Landpastoral, Pasto Kolumbien



Fotos Florian Koop/Misereor

Eine Herausforderung für die Bäuerinnen und Bauern ist es, genug Abnehmer*innen für ihre Produkte zu finden, die dann auch faire Preise für gesunde Produkte zahlen.

Stärken: Kennt sich mit internationaler Vermarktung, Preispolitik, Verteidigung der Natur und Agrarökologie aus. Er führt Schulungen zum Zusammenleben von Menschen und Umwelt durch.

Scannen Sie den QR-Code und unterstützen Sie das Projekt!



Die Arbeit der Landpastoral setzt sich dafür ein, dass die Bäuerinnen und Bauern ein Bewusstsein für ihre Rechte, für gesunde Ernährung und klimafreundlichen Anbau erlangen.



Oweimar Viveros ist Agraringenieur/ Agrarökologe und kommt aus El Valparaiso. Direkt nach dem Studium ist er aufs Land zurückgekehrt, um sein Wissen in die Arbeit auf dem Hof seiner Familie einzubringen. Seit dem ist Viveros als Multiplikator der Landpastoral in seiner Region aktiv. Bauer zu sein bedeutet für ihn, dass er frei über das kleine Stück Land entscheiden darf, dass er bewirtschaftet. Und er hat sich dafür entschieden, es mit Liebe und Vorsicht zu behandeln.

Relevante Themen:
Die positive Veränderung ist das Umweltbewusstsein in der Gemeinde: Früher haben alle ihren Müll auf die Straße geworfen, wahllos Bäume gefällt und Tiere gejagt; niemanden hat das gestört. Heute ist so ein Verhalten undenkbar – die meisten Menschen sind viel achtsamer geworden. „Wir haben in den Kursen der Landpastoral gelernt, wie Pestizide uns und der Umwelt schaden. Das hat uns bewegt, nun agrarökologische Prinzipien in der Landwirtschaft anzuwenden“, berichtet Viveros.

Das Land Kolumbien

- 52 Millionen Einwohner*innen
- Sprachen: spanisch/ indigene Sprachen
- Die Armutsquote lag 2021 bei fast 40%. (zum Vergleich: Deutschland 6,6%)
- Anteil der Landbevölkerung an der Gesamtbevölkerung in der Provinz Nariño: ca. 60%.
- Kolumbien ist ein zentralistischer Staat, wo sich das politische und wirtschaftliche Leben in der Hauptstadt Bogota und ein paar anderen großen Städten abspielt.

Nariño ist eine Bergregion an der Grenze zu Ecuador, weit weg von den Machtzentren. 60% der Bevölkerung lebt im ländlichen Raum, viele davon in wenig zugänglichen Gegenden (wenig Infrastruktur, Schulen und Gesundheitsposten).

Verteidigung der Natur: Oweimar Viveros forstet gemeinsam mit vielen weiteren Bäuerinnen und Bauern aus der Region die Wälder auf und verteidigt die Natur gegen Wilderer. Sie haben sogar ein multinationales Bergbauunternehmen vertrieben, das Gold im Tagebau fördern wollte: Im Jahr 2018 organisierten sie mit Hilfe der Landpastoral ein von der Bevölkerung einberufenen Volksentscheid zum Bergbau. Das Nein zur Mine gewann mit 99%.

Der Kokaanbau ist keine Alternative: Vom Kokaanbau hält der junge Agraringenieur nicht viel. Die Jugendlichen fahren darauf ab, weil sie im Drogengeschäft schnell zu Geld kommen können. Aber genauso schnell zerrinnt es auch wieder, weil sie es leichtfertig ausgeben. Hinzu kommt die Spirale der Gewalt, in die sie im Kokageschäft nur allzu schnell geraten. Das kommt im Kaffeeanbau nicht vor. „Die Menschen müssen zwar viel arbeiten, schätzen das Geld jedoch mehr wert und geben es auch sinnvoller aus“, meint Oweimar Viveros.

Der Klimawandel ist eine große Bedrohung; die Folgen werden (in der Landwirtschaft) immer deutlicher spürbar.

Die Landpastoral setzt großen Wert auf **Ernährungssouveränität**. Diese ist durch den Fakt bedroht, dass viele Bäuerinnen und Bauern noch auf Monokulturen setzen und ihre gute Ernte verkaufen. Selbst verspeisen sie eintönige, übrig gebliebene Produkte. Die Landpastoral vermittelt die Bedeutung von Diversifizierung, ökologischen Düngemitteln und Gesundheit von Menschen und Natur.

Information zu den Gästen:
Tania Kreklow. Mail: Tania.kreklow@misereor.de
Tel.: 0241-442-185. [Fastenaktion 2024](https://www.misereor.de/aktionen/fastenaktion-2024)